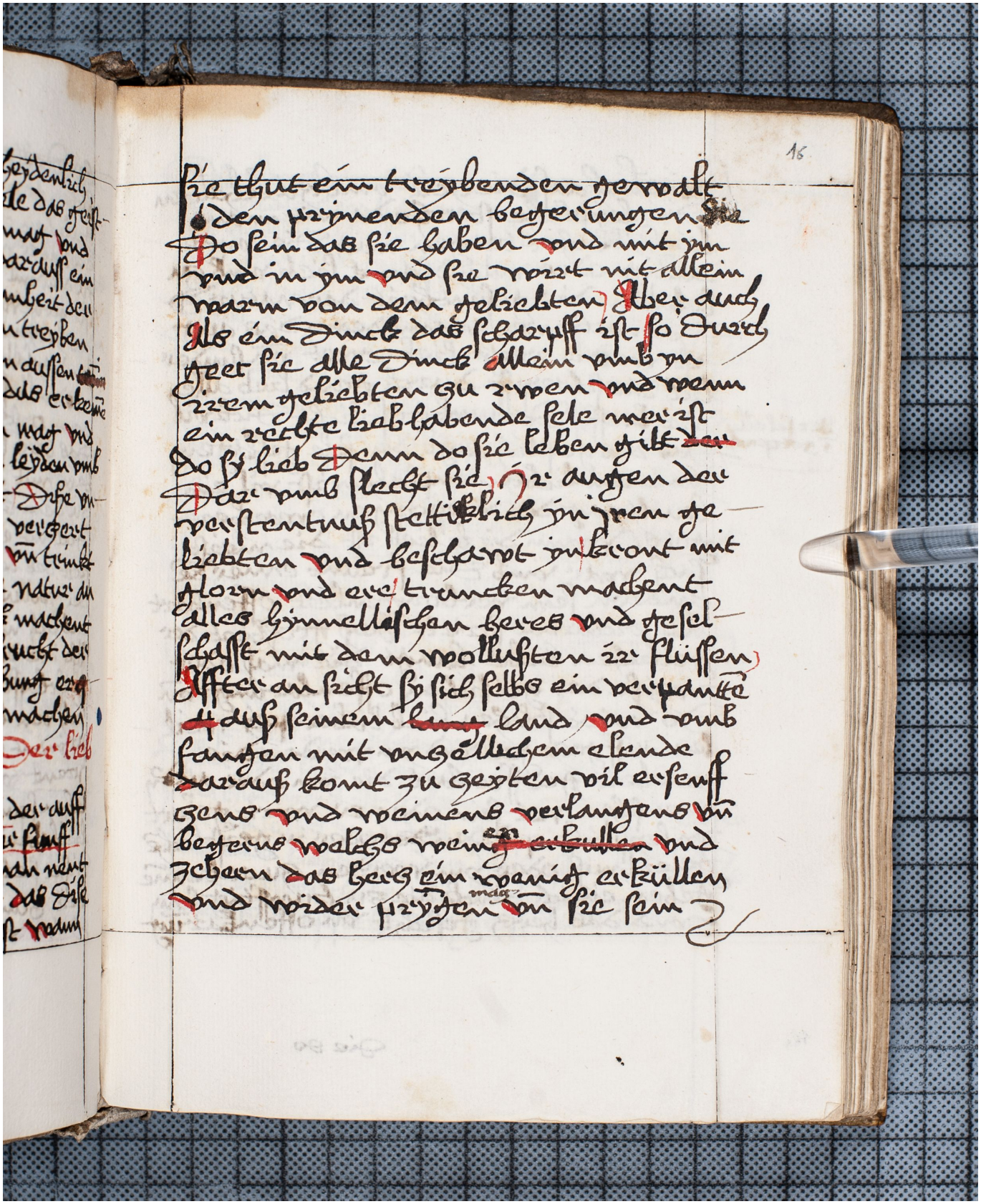
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=46724
Copyright: CC BY 4.0 <img src="https://manuscripta.at/styles/icon_cc_by.png"> <img src="https://manuscripta.at/styles/BMKOES_Logo.svg" height="48"> <img src="https://manuscripta.at/styles/EUnion_POS1.jpg">



16

Sie thut ein treybenden gewalt
den primenden besserungen
do sein das sie haben vnd mit jm
vnd in jm vnd sie rozzet nit allein
warm von dem gelichten Aber auch
als ein Dinck das schazpff ist so durch
geet sie alle Dinck allein vmb jn
zzem geliebten gu zwen vnd wenn
zzem gelichte liebhabende sele wer ist
do sy lieb Denn do sie leben gibt
Darumb slecht sie zu dirsen der
verstentnus stettiklich jn jren ge
liebten vnd beschawet jn lerent mit
flozz vnd ere trunckten machent
alles himmelischen heres vnd gesel
schaft mit dem wollusten zu fliessen
Aber an sicht sy sich selbs ein verpantte
auch seinem ~~lant~~ land vnd vmb
fangen mit vngallichem elende
daraus komt zu geyten vil ersenff
tens vnd weinens verlangens vn
bessens welchs weinen ~~erfullen~~ vnd
zehen das herz ein wenig erfüllen
vnd wider prygen vn sie sein